



öffentlich

Fachbereich	Dezernent(in) / Geschäftsführer	Datum	
52/1	StR'in Birgit Zoerner		
verantwortlich	Telefon	Dringlichkeit	
Kerstin Stevens	50-1 15 15	-	
Beratungsfolge	Beratungstermine	Zuständigkeit	
Ausschuss für Kultur, Sport und Freizeit	26.04.2022	Beschluss	
Behindertenpolitisches Netzwerk	14.06.2022	Kenntnisnahme	

Tagesordnungspunkt

Masterplan Sport: Special Olympics World Games Berlin 2023 - "Host Town Program"

Beschlussvorschlag

Die beteiligten politischen Gremien beschließen die Teilnahme der Stadt Dortmund am „Host Town Program“ im Rahmen der Special Olympics World Games 2023 in Berlin.

Personelle Auswirkungen

Keine

Finanzielle Auswirkungen

Nach einer groben Kostenschätzung wird derzeit von einem Kostenvolumen in Höhe von rd. 80.000,00 Euro ausgegangen. Eine genaue Kostenprognose kann erst nach Bekanntgabe der Delegationsgröße erfolgen. Hintergrund ist, dass die Stadt Dortmund sich im Rahmen des „Host Town Programs“ um eine Delegation von max. 80 Personen beworben hat. Die öffentliche Bekanntgabe der finalen Zuteilung der Delegationen auf die einzelnen Kommunen (Host Town) erfolgt Anfang Mai 2022. Der Betriebskostenzuschuss ist für das Wirtschaftsjahr 2023 um 80.000,- € zu erhöhen. Die Erhöhung wird bei der Aufstellung des Haushaltsplans für den städtischen Haushalt entsprechend berücksichtigt.

Klimarelevanz

Keine

Begründung

Alle zwei Jahre kommen Menschen aus aller Welt zu den Special Olympics World Games (SOWG) zusammen, die im Wechsel als Sommer- und Winterspiele ausgerichtet werden. Die SOWG sind weltweit die größten inklusiven Sportveranstaltungen.

Berlin wird vom 17.06. bis 25.06.2023 die SOWG austragen. Es werden dort ca. 7.000 Athlet*innen aus mehr als 170 Nationen in 24 Sommersportarten erwartet. Es werden rund 3.000 Coaches sowie 12.000 Familienmitglieder dabei sein. Dabei steht das Sporttreiben von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung untereinander und gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung im Vordergrund. Durch ein breit gefächertes Angebot, das sich neben dem Sportbereich auch auf den Kultur-, Schul-, Wissenschafts- und Gesundheitssektor erstreckt, wirkt die Veranstaltung weit über den Sport hinaus. Menschen mit geistiger Behinderung sollen einen gleichberechtigten Zugang zu Sport, Bildung, Arbeit und zur Gesundheitsversorgung erhalten. Durch die SOWG werden Menschen mit und ohne geistige Behinderung zusammen gebracht und Begegnungen geschaffen, die für mehr gegenseitige Anerkennung und für ein gleichberechtigtes Menschenbild auf allen Seiten sorgen. Die Athlet*innen treten in homogenen Leistungsgruppen an, sodass alle die Chance auf eine Medaille haben und für ihre individuelle Leistung geehrt werden.

Die SOWG Berlin 2023 soll ein wichtiger Katalysator für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention sein. Dabei soll 2023 nicht nur ein Fest der Wertschätzung und des offenen Miteinanders gefeiert werden, sondern auch nachhaltig die inklusiven Strukturen in den Landkreisen, Städten und Gemeinden (Kommunen) gestärkt werden. Die SOWG Berlin 2023 und das Projekt 170 Nationen – 170 inklusive Kommunen / „Host Town Program“ unterstützen inklusive Sozialräume, damit die Teilhabe vor Ort realisiert werden kann.

1. 170 Nationen – 170 inklusive Kommunen / Das „Host Town Program“

Das „Host Town Program“ ist ein fester Bestandteil der Philosophie von Special Olympics International. Hierbei werden die ausländischen Delegationen vier Tage vor Beginn der Weltspiele in ganz Deutschland herzlich empfangen und betreut. Die Delegationen können sich eingewöhnen, Land und Leute kennenlernen und neue Freundschaften schließen. Im Host Town finden die ersten Begegnungen statt, die alle Beteiligten auf die Veranstaltung einstimmen und noch lange positiv nachwirken sollen. Die Kommunen waren als Gestalter dieser besonderen Begegnungen eingeladen ein Host Town zu werden und sich bis zum 31.10.2021 online zu bewerben. Die Sport- und Freizeitbetriebe haben für die Stadt Dortmund als Kommune eine Bewerbung mit einer inklusiven Projektidee eingereicht. Es haben sich insgesamt 263 Kommunen mit vielfältigen Inklusionsprojekten beworben. Die Stadt Dortmund hat die Zuteilung einer Delegation erhalten und wird zur inklusiven Kommune.

Im Vorfeld haben mit folgenden Akteur*innen zwei Abstimmungsgespräche stattgefunden:

EB 52/1 GB, EB 52/MP Sport, Special Olympics NRW, FB 1/I – Repräsentation, FB 1/II – Internationale Beziehungen, FB 1/III – Behindertenbeauftragte, Behindertenpolitisches Netzwerk, FB 3/2 – Event-Management, TSC Eintracht Dortmund

Diese Runde soll noch um den Inklusionsbeirat (GF) für die weitere konkrete Planung erweitert werden.

1.1 Zeitlicher Ablauf und Rahmenbedingungen

Das „Host Town Program“ findet vom 12.06. bis 15.06.2023 in Dortmund statt. Dabei sind der erste und letzte Tag An- und Abreisetage. Die Stadt Dortmund trägt die Verantwortung für die Organisation und die Durchführung vor Ort. Für die Gestaltung des inklusiven sportlichen Programms wurde vom TSC Eintracht Dortmund ein Konzept entwickelt. Dahingehend ist ein inklusives Laufevent (Sportfest) geplant. Die Stadt Dortmund hat für Unterkunft, Verpflegung, Bustransfers, Öffentlichkeitsarbeit, Sanitätsdienste, Sprachservice und die Sicherheit zu sorgen. Zudem soll ein weiteres Rahmenprogramm (Stadtrundfahrt, Stadionbesichtigung, Fußballmuseum,..) angeboten werden. Die hier anfallenden Kosten sind von der Stadt Dortmund zu tragen. Die Höhe der Gesamtkosten ist von der Größe der Delegation abhängig. Die gesamte Projektsteuerung obliegt Special Olympics Deutschland (SOD) bzw. Special Olympics NRW und ist in jeder Phase des „Host Town Program“ unterstützend tätig und gibt u. a. zu folgenden Bereichen Hilfestellungen:

- Vernetzung der beteiligten Kommunen
- Organisatorische Gesamtsteuerung des „Host Town Program“
- Unterstützung bei der konzeptionellen Vorbereitung
- Gestaltung barrierefreier Räume
- Kommunikationsmaterialien und-vorlagen
- Beratung hinsichtlich Finanzierungsmöglichkeiten
- Ergänzende Öffentlichkeitsarbeit

1.2 Delegation

Die Delegationen sind in verschiedene Größenklassen aufgeteilt:

- kleine Delegation (6-20 Personen)
- mittlere Delegation (21-80 Personen)
- große Delegation (81-400 Personen)

Die Stadt Dortmund hat sich um eine Delegation bis max. 80 Personen beworben. Die öffentliche Bekanntgabe der finalen Zuteilung der Delegationen auf die einzelnen Kommunen (Host Towns) erfolgt Anfang Mai 2022.

1.3 Nachhaltigkeit

Die Stadt Dortmund erhält durch die Teilnahme am „Host Town Program“ die einmalige Chance ein starkes Signal der Inklusion mit großer Außenwirkung zu senden. Sie wird dadurch in der Öffentlichkeit als inklusive Kommune wahrgenommen und zeigt sich als offener Gastgeber. Das geplante inklusive Sportfest soll dauerhaft in Dortmund etabliert werden.

2. Ausblick

Die Special Olympics Landesverbände unterstützen die Host Towns bei der Planung und Umsetzung der inklusiven Projektidee. Am 09.03.2022 fand für alle Host Towns eine digitale

Kick-Off-Veranstaltung statt. Es besteht für die teilnehmenden Kommunen die Möglichkeit, an Fortbildungen an der SOD Akademie teilzunehmen. So werden ab April 2022 zu unterschiedlichen Themen jeden Monat Online-Schulungen angeboten.

Der EB 52/1 wird nach der Verkündung der ausländischen Delegation in Kooperation mit dem TSC Eintracht Dortmund und allen stadintern zu beteiligenden Akteur*innen und Fachbereichen in die konkrete Planung zum „Host Town Program“ gehen.

Die Verwaltung wird zur weiteren Planung fortlaufend berichten und freut sich über die Unterstützung der Dortmunder Sportpolitik, die sich auch durch aktive Teilnahme und Mitarbeit im Rahmen des „Host Town Programs“ oder des geplanten Sportfestes zeigen kann. Wenn gewünscht, können entsprechende Beteiligungsformate mitgedacht werden. Ob die aktuellen pandemischen oder politischen Entwicklungen Einfluss auf die Veranstaltung im Juni 2023 haben werden, lässt sich jetzt noch nicht abschätzen.

Dieser Sachstandsbericht dient auch zur Beantwortung der Bitte um Stellungnahme der Fraktion FDP/Bürgerliste vom 04.03.2022 (DS-Nr.: 23821-22-E1).